

seyn, die <sup>22)</sup> für sich selbst ein Weltganzes aus einem Stoffe bildet, der bloß die Existenz einer Materie ohne besondere Kräfte derselben, mithin allgemein bezeichnet, und in dieser Qualität allein bewegende Kraft hat, und, aller anderen Kräfte außer der ihrer eigenen Agitation beraubt, alle andere bewegende Kräfte in beständig und an allen Orten reger Wirksamkeit erhält. <sup>23)</sup> [*Fortsetzung auf der folgenden Seite unten:*] Der Grund zu dieser Behauptung ist: daß die Anschauungen in Raum und Zeit nur Formen sind und ohne etwas, [das] sie auch nur bloß für die Sinne kenbar machte, gar keine reale Objecte an die Hand geben würden — welches eine Existenz überhaupt, vornehmlich auch die der Größe, möglich machte, mithin den Raum und die Zeit für die Erfahrung schlechterdings leer lassen würde [*sic*]. Dieser Stoff also, der jener allgemein-möglichen Erfahrung a priori zum Grunde liegt, kann nicht als bloß hypothetischer, sondern als gegebener, ursprünglich bewogender Weltstoff angesehen, nicht bloß problematisch angenommen werden, weil er die Anschauung, die sonst leer und ohne Wahrnehmung sein würde, zuerst bezeichnet.

[VII, 2.]

Von der ersten Bewegung und der uranfänglich bewogenden  
Materie

(*materia primitiue movens*).

Die Materie mit ihren bewogenden Kräften kann eine Bewegung nur in so fern anheben, als sie sich selbst äußerlich (*vis locomotiva*), oder ein jeder Theil derselben respectiv gegen den anderen, mithin sie sich innerlich in Bewegung setzt (*vis interne motiva*). — Aber ein

---

<sup>22)</sup> *Durchgestrichen:* „als innerlich alle Körper (als Last *onus*) durchdringende und sie zugleich beharrlich bewogend ist (als *potentia*), die für sich selbst ein Ganzes ausmacht, welches als ein Weltganzes für sich bestehend und sich innerlich selbst-bewogend, zur Basis aller anderen beweglichen Materie dient, die für sich selbst“ u. s. w.

<sup>23)</sup> am Rande dieser Seite noch folgende Bemerkungen:

„Von den bewogenden Kräften aus der ersten Bewegung“.

„Der erste Beweger scheint eine durch einen Willen wirkende Ursache vorauszusetzen, die Agitation der Materie aber sich von selbst ewig zu erhalten.“